



b.zb Bremer
Zentrum für
Baukultur

Newsletter vom 12.01.2018

Herzlich Willkommen zum b.zb- Newsletter.

Veranstaltungshinweise:

Mo | 15. Januar 2018

18:00 Uhr

Universität Bremen

SFG 1040

Enrique-Schmidt-Straße 7

28359 Bremen

Vortrag

MARIANN STEEGMANN INSTITUT
Kunst & Gender

Institut für
Kunstwissenschaft
Filmwissenschaft
Kunstpädagogik

 Universität Bremen*

„Desperate Housewives? -
Haus und Haushalt im gesellschaftlichen Diskurs und in der Gegenwartskunst“

Martina Padberg, Bonn

Zum [Flyer...](#)

Di | 16. Januar 2018

18:30 Uhr

Einlass ab 18:00 Uhr.

FinanzCentrum der Sparkasse

Am Brill 1-3

28195 Bremen

NEU: Stadtplanung

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr



Der Senator für Wirtschaft,
Arbeit und Häfen



 Die Sparkasse
Bremen

Präsentation von Konzeptideen für das Sparkassenareal Am Brill

Das rund 11.000 m² großes Areal der **Sparkasse Bremen** rund um das **FinanzCentrum Am Brill 1-3** soll zukünftig städtebaulich neu geordnet werden. In einem **kooperativen Werkstattverfahren** haben Architektenteams Ideen für einen neuen Stadtbaustein an diesem zentralen Standort im Bremer Stadtgrundriss entwickelt. Es soll ein besonderer und belebter Ort entstehen, der sich in das Stadtbild Bremens einfügt und durch eine Nutzungsgemischte Struktur gekennzeichnet ist.

Anknüpfend an die erste öffentliche Veranstaltung im November 2017, in der Hinweise und Anregungen der Öffentlichkeit eingebracht werden konnten, sollen nun erste **Konzeptideen durch drei Architektenteams** präsentiert werden.

Der *Senator für Umwelt, Bau und Verkehr*, der *Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen* und die *Sparkasse Bremen* laden Sie herzlich zur zweiten Veranstaltung und Mitgestaltung der weiteren Entwicklung des Sparkasse-Bremen-Areals Am Brill ein.

Mit:

- Senator Dr. Joachim Lohse (Senator für Umwelt, *Bau* und Verkehr)
- Joachim Döpp (Mitglied des Vorstandes, Die Sparkasse Bremen)
- Prof. Kunibert Wachten; er wird das laufende Verfahren erläutern und einen Rückblick auf die erste Veranstaltung im November 2017 geben.

Es wurden drei städtebauliche Entwürfe für das Sparkassenareal Am Brill erarbeitet.

Folgende Architekten stellen ihre Entwürfe vor:

- BOLLES+WILSON Entwicklungsgesellschaft mbH, Münster
- ROBERTNEUN Architekten, Berlin
- Westphal Architekten BDA, Bremen

Direkt anschließend können die Arbeiten mit den Architekten diskutiert werden. Der Austausch mit den Architektenteams wird durch Prof. Dr.-Ing. Klaus Selle moderiert.

Dienstag, 16. Januar 2018
19:00 Uhr
KiOto im Kulturzentrum
Lagerhaus
Schildstraße 12-19
28203 Bremen

Eintritt frei.

NEU: Diskussionsveranstaltung



taz Salon Bremen 16.01.

Bezahlbarer Wohnraum muss her

Neue Viertel braucht die Stadt, Bremen muss wachsen.

Aber was macht ein Quartier lebenswert?

Bremen wächst, der Immobilienmarkt boomt – und es fehlt an allen Ecken und Enden an bezahlbarem Wohnraum.

Nachdem sich der Staat für Jahre weitgehend aus dem sozialen Wohnungsbau zurückgezogen hat, haben es besonders Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen schwer, eine Wohnung zu finden.

Aber es tut sich was, neue Viertel entstehen jetzt überall: Das Klinikum Mitte macht Platz für das neue Hulsberg-Quartier, in der Überseestadt werden immer weitere Bauprojekte mit klangvollen Namen entwickelt und in der Vahr muss die Galopprennbahn einem neuen Wohnquartier weichen.

PolitikerInnen und StadtplanerInnen stehen vor großen Herausforderungen, ebenso wie die BürgerInnen selbst: Die Fehler der Großwohnsiedlungen auf der grünen Wiese aus den 1970ern sollen möglichst nicht wiederholt werden. Nachverdichtung gilt als wünschenswert, ist aber nur begrenzt möglich. Und schließlich: Es sind die BürgerInnen, die vor Ort miteinander auskommen und sich wohlfühlen sollen - die neu zugezogenen ebenso wie alteingesessene.

Wie also bauen, damit neue, lebenswerte Quartiere entstehen?

Podium:

- René Böhme
Sozialwissenschaftler am Institut für Arbeit und Wirtschaft der Uni Bremen
- Jens Deutschendorf
Staatsrat für Bau und Verkehr
- Peter Gössel
Bürgerinitiative "Heimatviertel"
- Jörn Hermening
Ortsamtsleiter Hemelingen

Moderation:

- Karolina Meyer-Schilf
Redakteurin der taz bremen

Fr | 19. – So | 21. Januar 2018
jeweils von 10:00 - 18:00 Uhr
Bürgerweide
28215 Bremen

Messe



Alles fürs Bauen und Wohnen

Auch im Jahr **2018** am Start; die „hanse BAU Bremen“, die Fachmesse rund ums Bauen und Wohnen, öffnet wieder ihre Pforten.

Parallel zur

- ✓ **hanseBAU**
Alles fürs Bauen und Wohnen
(„Heizen mit Holz“ lautet das Thema der diesjährigen Sonderschau)

können Sie auch wieder die

- ✓ **Bremer Altbautage**
Infos und Vorträge rund um Sanierung und Energieeffizienz (Sonderschau widmet sich dem Thema „Bauen mit Holz“)

und die

- ✓ **Bremer ImmobilienTage**
der Sparkasse Bremen (mit Blick in die neue Stadtteilfiliale)

besuchen!

Alle weiteren Infos finden Sie auf der [Internetseite](#) des Veranstalters.

Ausstellungseröffnung

So | 21. Januar 2018

11.00 Uhr

Hafenmuseum Speicher XI

Am Speicher XI

28217 Bremen

NEU: Ausstellung

HAFENMUSEUM **SPEICHER XI**

Schwebschrauben und Scheinblüten

Constantin Jaxy, Zeichnung, Objekt, Installation

Sonderausstellung vom 21.01.-22.04.2018

Die Ausstellung ist ein Streifzug durch das Œuvre von Constantin Jaxy mit dem Fokus auf maritime Ansichten und Assoziationen. Was alle Arbeiten Jaxys auszeichnet, ist ihre Affinität zum Technischen, zum Architektonischen und Konstruierten.

Einführung: Albrecht Lampe, Hafenmuseum Speicher XI

Do | 25. Januar 2018

18:30 Uhr

Gerhard-Marcks-Haus

Am Wall 208

28195 Bremen

Referat

gerhard
marcks
haus

Ein Vortrag von Prof. Dr. Eberhard Syring, Professor für Architekturtheorie und Baugeschichte an der Hochschule Bremen und wissenschaftlicher Leiter des Bremer Zentrums für Baukultur;

„Vom Bauhaus zum Bauhaus-Stil – Über das Dilemma der »Zweiten Moderne«“

„Das Ziel des Bauhauses war kein `Stil`, kein System oder Dogma, kein Rezept und keine Mode! Es wirkte lebendig, weil es nicht an der Form hing, sondern hinter der wandelbaren Form das Fluidum des Lebens selbst suchte.“ Der Satz von Bauhausgründer Gropius steht exemplarisch für den avantgardistischen Anspruch der Schule und anderer künstlerischer Bewegungen der 1920er Jahre, die Trennung zwischen Kunst und Leben zu überwinden. Wenn seit einiger Zeit wieder, vor allem in der Architektur, eine modernistische Formensprache (auch Bauhaus-Stil genannt) dominiert, dann scheint diese frei von jeglichen inhaltlichen Tiefen und Ansprüchen zu sein. Das führt zu der Frage: Kann eine Zweite Moderne auch mehr als ein purer Formalismus sein?

Alle weiteren Infos zu den Ausstellungen und Begleitveranstaltungen:

marcks.de/de/startseite

Di | 30. Januar 2018

19:00 Uhr

Generatorenhalle der

Energieleitzentrale

„BLG-Forum“

Am Speicher XI | 11

28217 Bremen

Podiumsdiskussion

2018 / 1 (80)

BREMER
STADTDIALOG

"Von Antwerpen lernen - die andere Art städtischer Entwicklung"

Die Stadt Antwerpen zeigt exemplarisch auf, wie Impulse der Kultur für die städtebauliche Entwicklung genutzt werden können und die Förderung der Urbanität die Attraktivität der Stadt immens steigert. Aus der Analyse der städtischen Potentiale

heraus wurde die Entwicklung Antwerpens nicht dem freien Wirken partikulärer Interessen an einzelnen Orten überlassen, sondern auf Basis einer ebenso konzeptionellen wie ganzheitlichen Planung vorangetrieben. Dichte, Vitalität und Angebotsvielfalt für alle Gruppen der Gesellschaft sind dort nicht ausschließliches Resultat von Prosperität, sondern vor allem Ergebnis der städtischen Entwicklung, die sich spezifischer Architekturhaltungen bedient, Architekturkultur erzeugt und damit auch Vorbild für die Stadt Bremen sein kann.



- *Impulsreferat:*

Christoph Grafe

Bergische Universität Wuppertal,
Direktor Flanders Architecture Institute in Antwerpen bis Ende 2017

- *Podiumsdiskussion:*

Jens Deuschendorf

Staatsrat beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Jens Lütjen

Geschäftsführer Robert C. Spies Immobilien

Oliver Platz

Präsident Architektenkammer Bremen

Michael Hindenburg

stellvertr. Vorsitzender BDA Bremen

- *Moderation:*

Detlef Rahe

Hochschule für Künste Bremen

Mi | 31. Januar 2017
13:00 – 14:00 Uhr
Forum AB 516
der School of Architecture
an der Hochschule Bremen
Neustadtswall 30
28199 Bremen
Tel.: 0421 5905 2200
(Sekretariat)

Lunch Lecture

School of Architecture an der Hochschule Bremen



BACKGROUND 2017 WERKEINSICHTEN ZUM WOHNEN

Eröffnung:
Mi | 31. Januar 2018
18:00 Uhr
martini|50
Martinistraße 50
49078 Osnabrück

NEU: Ausstellung



martini|50
forum für architektur & design

Gestalt findet Kunst?!

Anregungen für eine fortgesetzte Lehre des elementaren Gestaltens

Im Modul *"Entwurf und Raum"* erlernen Studierende der Hochschule Osnabrück, Fachbereich Landschaftsarchitektur, Studiengang Freiraumplanung, im 2. Semester Grundsätze einer räumlichen Gestaltungslehre auf der Basis des historischen Bauhauses. Konkrete Bezüge lassen sich herstellen zu den Impulsen und Ideen zum Vorkurs von Josef Albers, László Moholy-Nagy, Hinnerk Scheper. Sie bestehen in der ideellen und konkreten Verknüpfung von Flächen zu Räumen, die immer wieder skulpturalen, kompositionellen, kinetischen und transparenten Charakter annehmen. Ziel des Moduls *"Entwurf und Raum"* ist es, ästhetische Kenntnisse des Gestaltens mit Geometrien, Formen und Materialien zu vermitteln. Dass Landschaftsarchitektur, Architektur und Kunst nicht segmentiert nebeneinanderstehen müssen, sondern gemeinsam zu einem verbindenden und einander ergänzenden Gestaltungsergebnis finden können, sollen die Raummodelle deutlich machen, die in der Ausstellung gezeigt werden.

Einleitung: Prof. Dirk Manzke, Hochschule Osnabrück

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Dauer: bis 16. Februar 2018 · Kostenloser Eintritt.

Kontakt: Kuhl|Frenzel · Agentur für Kommunikation · www.kuhlfrenzel.de · www.martini50.de

+ Mitglied werden!

Bremen braucht den **baukulturellen Dialog!** Das b.zb ist als gemeinnütziger Verein auf Spenden und ehrenamtliches Engagement angewiesen. Treten Sie dem Bremer Zentrum für Baukultur bei; werden Sie Mitglied (Jahresbeitrag mindestens 50,00 € pro Einzelperson / 250,00 € für Büros, Institutionen etc.) oder spenden Sie, um das **Bremer Zentrum für Baukultur** zu unterstützen.

Bankverbindung: Sparkasse Bremen DE 3029 0501 0100 0107 0184

Bis zum nächsten Newsletter!

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Team vom Bremer Zentrum für Baukultur

e-mail: kontakt@bzb-bremen.de

Internet: www.bzb-bremen.de

Haben Sie Lob oder Kritik? Möchten Sie diesen Newsletter abbestellen? Schicken Sie bitte eine E-Mail an:

kontakt@bzb-bremen.de

Bremer Zentrum für Baukultur

Am Speicher XI | 1, 3. OG

28217 Bremen Überseestadt

Kontakt:

Prof. Dr. Eberhard Syring / Jörn Tore Schaper, Tel.: 0421 / 9 60 21 36



[b.zb auf facebook](#)
